

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

165 (16.6.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:

Direkt vom Verlag vierwöchentlich M. 1.80 einschließlich Frachtkosten; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. an Postbeh. M. 1.80, Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

Die einpaltige Beilage über den Raum 15 Pf. Kalamitpapier 40 Pf. Zeitungsbiliger. Rabatt nach Tarif. Aufgabepreis: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 16. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 165

Scheinwerfer-Nachübungen beim Kaisermanöver.

Im diesjährigen Kaisermanöver sind, wie uns von militärischer Seite mitgeteilt wird, umfangreiche Scheinwerfer-Nachübungen vorgesehen worden, um das Feldscheinwerfergerät und andere Nachtbeleuchtungsrichtungen bei der großen Kriessübung zu erproben. Die Nachtkämpfe spielen im modernen Krieg eine hervorragende Rolle. Es ist bekannt, daß im russisch-japanischen Kriege die Nachtkämpfe von größter Bedeutung waren, und daß sich hier die Scheinwerfer derart bewährt haben, daß die russische Regierung jetzt damit umgeht, die Truppen in großzähliger Weise mit Scheinwerfern auszurüsten. Auch bei uns trägt man sich mit dem Gedanken, feste Organisationen von Scheinwerfertruppen zu schaffen. Es wurden erst vor kurzer Zeit Scheinwerfer in die Expeditionen durch die eine vorübergehende Beleuchtung des Schlachtfeldes erfolgen kann. Außerdem haben wir noch Scheinwerfer, die auch für den Nachtkampf berechnet sind. Zur Verwendung dieser Beleuchtungskörper im Kampf gehört auch eine gewisse Schulung, um festzustellen, welche Art und wie sie am besten zur Verwendung gelangen. Besonders die Angriffe auf besetzte Stellungen werden im diesjährigen Kaisermanöver Gelegenheit geben, die Scheinwerfer zu benutzen, da die Angriffe auf besetzte Stellungen im Ernstfälle in der Hauptsache zur Nachtzeit erfolgen müssen. Von Seiten maßgebender und autoritativer Stellen ist gerade in der letzten Zeit mehrfach die Forderung nach der gründlichen Ausbildung von Scheinwerferorganisationen in Friedenszeiten gestellt worden, da Organisationen, welche im Kriege zum ersten Mal eingerichtet werden, weder die Erfahrung noch die notwendige Übung haben. Es ist anzunehmen, daß diese Forderungen, deren Berechtigung allgemein anerkannt wird, schon in kurzer Zeit der Wirklichkeit entgegengeführt werden, zumal die anderen Armeen, wie die englische, französische und russische bereits über ähnliche Einrichtungen verfügen.

Ein neuer elektrischer Kommandoapparat für die Kriegsmarine und Festungsartillerie.

Für die Zwecke unserer Kriegsmarine und Festungsartillerie ist, wie uns aus Marinekreisen mitgeteilt wird, ein neuer elektrischer Kommandoapparat patentiert worden, der wesentliche Vorteile besitzt. Dem neuen Kommandoapparat, der im Gegensatz zu den bisherigen Systemen mit Drehstrom betrieben wird, mangelt alle die Nachteile, die mit dem Gleichstromsystem verbunden sind, und von denen die Beeinträchtigung der Kommandoartillerie die bemerkenswertesten und nachteiligsten sind. Die Anordnung des Kommandoapparates erfolgte durch Direktor Frick Sichtungsbremen auf Grund der Erfindung des Diplomingenieurs Karl Meyer, der in der bekannten Schiffbau- und Maschinenbau-Fabrik in Hamburg die Stellung eines Chefingenieurs inne hat und die notwendigen Vorarbeiten dort machte. Der Hauptvorteil dieses Kommandoapparates besteht darin, daß die Verbindungsbatterien durch die Anordnung des Kommandoapparates ersetzt werden, durch den auch mindestens 12 Kommandos gegeben werden können. Er hat vor dem Motorapparat den Vorteil, daß die Kommandoapparate vor sich, braucht aber dafür wiederum eine größere Anzahl von Verbindungsleitungen und ermöglicht direkt nicht die große Anzahl von Kommandos wie der Motorapparat. Für die Schiffe unserer Kriegsmarine, sowie für unsere Festungsartillerie genügt aber die mit dem Kommandoapparat möglichen Kommandos vollkommen, so daß der schwerere Apparat nicht nötig wird. Der Hauptvorteil des neuen Systems besteht in einer größeren Schnelligkeit der Verbindungen. Die bisherigen Apparate hatten den Nachteil, daß sie zum Wiedereinschalten des Stromes Keinstellungen des Empfängeranzeigers erforderten. Wie aber Sichtung in der elektrotechnischen Zeitschrift mitteilt, hat der neue Apparat den Vorteil, daß der Empfängeranzeiger beim Wiedereinschalten des Stromes ausbleiben des Stromes oder beim Umschalten des Empfängeranzeigers von einem Geber auf einen anderen oder bei beliebig schneller Bewegung des Gebers stets sofort und automatisch in die richtige, der Geberstellung entsprechende Stellung springt, während die bekannten Gleichstromapparate in solchen Fällen außer Acht fallen und eine Neueinstellung erfordern.

Karlsruher Kunstleben.

Großh. Hoftheater.

Der dunkle Punkt.

Das regnerische Wetter führte im Hoftheater gegen Abend einen Sturm auf die Kasse herbei; denn da ein Vergewaltigen im Freien unmöglich war, wollte man wenigstens im Theater gewesen sein, in dem ja auch gerade ein berühmter Gast auftrat. Es gab deshalb nur wenig leere Plätze. Die Besucher, die sich zuletzt zu einem Besuch entschlossen hatten, werden dies so wenig wie die anderen zu bereuen haben. Der dunkle Punkt von Kadelburg und Presber mit seinem Feuerwert von zündenden Witz lieh das Haus in die heiterste Stimmung geraten. Der Erfolg darf mit auf die glänzende Darstellung zurückgeführt werden. Im besonderen auf die Wiedergabe des Herrn v. Dühnen durch Franz Schönbach, der mit dieser Rolle sein zweites Ehrengelbespiel beendete. Wenn man die Leistung des Gastes seiner ersten als Wollien gegenüber hält, so muß

man eine hocherfreuliche Wandlungsfähigkeit feststellen. War er in der ersten Rolle ein burlesker Landjunker mit etwas Gemüt, so war er als Dühnen ein von seiner Feudalität bis ins Mark durchdrungener Chef einer hocharistokratischen Familie, dem er einen kleinen Stich ins Gedächtnis gab, ohne jedoch eine Karikatur zu zeichnen. Spiel und Gebärde ließen den gereiften und erfahrenen, mit Ruhe und Vornehmheit die Bretter beherrschenden Künstler erkennen, der billige Effekte verschmäht. Das Publikum würdigte die großartige Leistung durch stürmischen Beifall. Unsere Darsteller boten durchweg Hervorragendes. Vor allem die Herren Daumbach (Woodleigh) und Dapper (Brimmeyer), die das Publikum bald auf ihrer Seite hatten.

Spielplan des Großh. Hoftheaters.
Freitag, 16. Juni. C. 67. *Wegen Entkränkung von Ida von Westhoven statt „Benadictus“*: „Der Evangelimann“. Musikalisches Schauspiel in zwei Akten von Wilhelm Kienzl. 7 bis nach 10.
Samstag, 17. Juni. A. 68. *„Der Familienstag“*, Lustspiel in 3 Akten von Kadelburg. Rudolf v. Wollern: Franz Schönbach als Gast. 7 bis 10.
Sonntag, 18. Juni. B. 68. *„Lohnhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“* in 3 Akten von Rich. Wagner. 6 bis gegen 10.
Montag, 19. Juni. C. 68. *„Scharmüchel“*. Hans Sonnenhöfers Hellenfahrt, helles Trauerspiel von Paul Apel. 7 bis 10.
Eintrittspreise:
am 18. Juni Balkon 1. Abteilung 8 M., Sperrfig 1. Abteilung 6 M.;
am 16. Juni Balkon 1. Abteilung 6 M., Sperrfig 1. Abteilung 4 M. 50 S.;
am 17., 19. Juni Balkon 1. Abteilung 5 M., Sperrfig 1. Abteilung 4 M.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 16. Juni 1911.
67. Abonnements-Vorstellung der Abteil. C (graue Abonnementskarten).

Wegen Entkränkung von Ida von Westhoven statt „Benadictus“:

Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 2 Akten (der 2. Akt in 2 Abteilungen) nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizeikommissars“ von Dr. Leopold Flor. Meyer mitgeteilten Begebenheit von Wilhelm Kienzl.

Musikalische Leitung: Leopold Reichwein.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Friedrich Engel, Aufstizier (Pfleger) im Kloster St. Dismar. Hans Keller.
Manfred, dessen Nichte und Waimel. K. Barmersberger.
Wahls, deren Freundin. Rosa Etkofer.
Johannes Freudenhofer, Schullehrer zu St. Dismar. Max Büttner.
Matthias Freudenhofer, dessen jüngerer Bruder, Actuarus (Amtschreiber) im Kloster. Hans Länger.
Kaver Ritterbart, Schneider. Hans Duffard.
Anton Schnappaus, Buchbinder. Ed. Schäfer.
Friedrich Kiefer, ein Bürger. Marie Hutt.
Franz Huber. Frieda Weyer.
Hans, ein junger Bamersbürger. Eugen Kehnrich.
Der Abt von St. Dismar. Max Schneider.
Der Klosterkantor. Jakob Weiß.
Der Nachtwächter. H. Bodenmüller.
Ein Lumpensammler. Marie Gerde.
Ein Verleumdungsman. Heinrich Klau.
Benediktinerbrüder, Klosterfrauen, Pfingertöchter, Bauerntöchter, Kinder.

Ort der Handlung: 1. Akt: im Benediktinerkloster St. Dismar in Niederösterreich 1820; 2. Akt: Wien 1850.
*) Anton Schnappaus: Hugo Volkmann von Hof- und Nationaltheater in Mannheim als Gast.
Große Pause nach dem 1. Akt.
Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.
Anfang: 7 Uhr. Ende: nach 10 Uhr.
Kasseneröffnung: 7 Uhr.
Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.
Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung M. 6.—, Sperrfig: I. Abteilung M. 4.50 uhw.

Theater und Musik.

m. **Johann Svendsen**, der bekannte dänische Komponist, ist in Kopenhagen gestorben. Svendsen hat ein Alter von über 70 Jahren erreicht und war weit über die Grenzen seines Vaterlandes als ausübender Musiker und Komponist berühmt. Im Jahre 1867 unternahm er seine erste große Tournee von Dänemark nach Großbritannien, war später in Paris und New York und in Leipzig, wo er eine Saison lang als Konzertmeister verdienstvoll wirkte. Im Jahre 1883 wurde er als Hofkapellmeister nach Kopenhagen berufen. Von seinen zahlreichen Werken sind zwei Symphonien, vier norwegische Klavierstücke, die berühmte Skalm-Romane in G-Dur, die Bearbeitung zweier russischen Klavierstücke und des Schumannschen „Karnaval“ besonders hervorzuheben.

Luftfahrt.

Deutscher Rundflug 1911.

Jugplatz Johannisthal, 14. Juni. Der Flieger Gustav Otto München beschickte seine Maschine von Johannisthal nach Rieneburg; er will von dort aus an dem Deutschen Rundfluge teilnehmen. Der Flieger Paul Lange und Leumant v. Gerlitz sind nach Hamburg abgereist und werden dort ebenfalls zum Deutschen Rundflug starten.

Schwerin, 14. Juni. Heute mittag waren die Herren der Flugleitung, Major v. Tschudi, Dr. Luft und Kapitänleutnant Kaiser vom Großherzog zum Frühstück geladen. Der Großherzog verließ Major v. Tschudi das Ehrenkreuz des Greifenordens, Kapitänleutnant Kaiser das Ritterkreuz desselben mit der Krone.

Schwierin, 15. Juni. Der Flieger König ist auf seinem Albatros-Swebeder mit seinem Passagier um 7.25 Uhr nach Hamburg abgeflogen.

Hamburg, 15. Juni. Bismarck ist als Erster um 6 Uhr 29 Min. mit H. Steffen als Passagier auf dem Flugplatz in Hamburg glatt gelandet. Die lange Flugzeit erklärt sich dadurch, daß er im dichten Nebel sehr Orientierung verlor und eine Zwischenlandung vornehmen mußte. Er flog bald wieder auf, verlor sich jedoch wiederum im Nebel, bis es ihm schließlich gelang, die Richtung nach Hamburg zu finden. Gleich nach Bismarcks Landung setzte Regen ein. Windpaunter mußte, da sein Motor gänzlich stillstand von 500 Meter Höhe aus im Gleitflug niedergehen. Er landete bei Seedorf glücklich mit seinem Passagier.

Hamburg, 15. Juni. Wienczers's. beffer Flugzeug bei seiner Landung in Riechfeind beschädigt wurde, geriet bei dem Ausstieg in einen Graben, wobei der Propeller abbrach. Ein weiterer Ausstieg ist vorläufig ausgeschlossen.

Literatur.

Statistisches Jahrbuch der deutschen Städte, 17. Jahrgang. Herausgegeben von Professor Dr. M. Neefe, Direktor des statistischen Amtes in Breslau. Verlag B. Götlich Kern, Breslau. Ein hervorragendes Werk, das jedem, der einen Einblick in die kommunalen Aufgaben unserer Städte gewinnen will, auf allen Gebieten mit einwandfreiem, statistischem Material, das von hervorragenden Kommunal- und Sozialpolitikern bearbeitet ist, aufwartet. Für jeden, der im öffentlichen Leben steht, ist das Buch eine Quelle neuer Anregungen, da es einen Vergleich gestattet mit allen deutschen Kommunen, wodurch jeder abwiegen kann, was sein Wirkungsbereich anderen Städten gegenüber noch an Aufgaben zu lösen hat. Der übersichtliche Blick auf die Gesamtentwicklung unserer deutschen Städte, den das Werk eröffnet, macht es zu einem unerlässlichen Handwörter für jeden, der an dem Vorwärtstreben seiner Kommune aktiven Anteil nimmt und nicht in dem Indifferentismus dahin lebt und dabei seine Rechte und Pflichten der Allgemeinheit gegenüber vergißt.

Arbeiterbewegung.

Zum Mannheimer Bäckerstreik.
rr. Mannheim, 15. Juni. Die „Volksstimme“ proklamiert den Boykott derjenigen Bäckermeister, die die Forderungen der Gehilfen nicht bewilligt haben. In den Läden sind Plakate ausgehängt. Die Badwarenausruher haben Kontrollmarken erhalten. In der Hauptsache haben diejenigen Bäcker die Forderungen bewilligt, die auf Arbeiterunzufriedenheit angewiesen sind. Der Zugang von Arbeitswilligen von auswärts ist spärlich. Die Bäckermeister suchen sich so gut als möglich mit ungelerten Ausschüßkräften zu helfen. In einem Betriebe wurde alles kurz und klein geschlagen. Einem Bäckerburischen wurde von Streikenden das Portemonnaie, in dem sich der Erlös für ausgelegene Badwaren befand, entzogen. Die Boykottierung der „Volksstimme“ hat den Arbeiterverband Mannheim-Ludwigsborn veranlaßt, den Bäckermeistern zu Hilfe zu kommen. In einem Appell an das bürgerliche Publikum wird festgesetzt, daß die Bäckermeister nicht etwa die Zurückweisung von Lohnforderungen kämpfen, sondern sich nur dagegen wehren, daß durch das Auswärtsziehen junger Gehilfen der reguläre Betrieb der Bäckereien in Frage gestellt wird. „Die Bäckereien“, heißt es in dem Appell weiter, „sollen dem geschädigten Mann preisgegeben werden. Dagegen müßten sich die bürgerlichen Elemente auflehnen.“

Seemannsstreik.

In England.
Southampton, 14. Juni. Die Mannschaften der Union Castle und Royal Mail Company verlangen Lohnerbhöhung, ehe sie auf die Schiffe gehen.

Liverpool, 14. Juni. Heute wurde hier der Seemannsausstand erklärt. 600 Matrosen und Heizer vom Dampfer „Teutonic“ der White Star Line und dem Dampfer „Ezra“ der Canadian Pacific Line, die am 17. bzw. 16. Juni abgehen sollten, weigerten sich, auf die Schiffe zu gehen.

London, 14. Juni. Ein Mitglied des internationalen Ausschusses der Vereinigung der Seeleute gab bekannt, daß der Ausstand, der heute in allen Häfen von Großbritannien und Irland erklärt werden würde, werde sich auf das Vereinigte Königreich, Belgien und Holland beschränken. Die anderen im internationalen Ausschuss vertretenen Länder, nämlich Deutschland, Dänemark und Norwegen beteiligten sich tatsächlich nicht an dem Ausstand, hätten aber den von dem Ausstand betroffenen Ländern ihre Unterstützung zugesagt und, wenn Arbeitswillige von irgend einem nicht beteiligten Lande gefunden werden sollten, so sei es mehr als wahrscheinlich, daß der Ausstand an Ausdehnung zunehmen würde. Der Ausstand in England werde die gesamte seemannsische Bevölkerung, ungefähr 150 000 Mann, umfassen.

London, 15. Juni. Aus Belfast wird gemeldet, daß die Mannschaften von zwei englischen Kanadadampfern den Dienst kündigten. Die großen Passa-

gierdampfer, die von Liverpool auslaufen sollen, haben keine Schwierigkeiten, obschon 650 Mann, zumeist zum Mannschaftsbestande der „Teutonic“ und des „Empresso Finland“ gehörig, sich weigern, an Bord zu gehen. Am Clyde dehnt sich der Ausstand weiter aus, doch wird die Lage erst morgen kritisch werden, wenn die großen atlantischen Dampfer von Glasgow auslaufen. In Southampton sind fast alle Seeleute ausständig. Die White Star-Dampfergesellschaft beabsichtigt, die gesamte Mannschaft des „Majestic“, der heute erwartet wird, abzulohnen und den Dampfer vorläufig außer Dienst zu stellen. — In Newport (Graffschaft Monmouth) herrscht eine gewisse Erregung, die durch das Eintreffen von 250 Mann des Devonshire-Regiments verursacht wurde. Man bringt die Truppenentfendung mit dem Ausstand der Seeleute in Verbindung.

In Holland.

Rotterdam, 14. Juni. Nur ein Schiff hatte heute früh mit der Anwerbung Schwierigkeiten, sonst war nichts vom Ausstand zu bemerken. Die Befahrung einiger holländischer Schiffe ließ sich bereits gestern anheuern und schied so aus der Bewegung aus. Der Dampfer „Amstam“ von der Holland-Amerika-Linie, der Samstag in See geht, heuerte gleichfalls. Wenn der Rotterdammer Abend morgen Schwierigkeiten mit der Bemannung des Postdampfers „Wilis“ haben sollte, so ist eine chinesische Befahrung bereit, sich anwerben zu lassen.

Rotterdam, 15. Juni. Der Ausstand nahm bisher nur geringe Ausdehnung an. Die niederländischen Dampfer „Ottoland“, „Noordwijk“, „Gelderland“ und „Westland“ konnten mit vollem Mannschaftsbestand in See gehen, ebenso einige Bordendampfer; selbst heute eingelaufene Schiffe, die in einigen Tagen wieder auslaufen sollen, begannen bereits Mannschaften anzuwerben. Zwei englische Schiffe versuchten heute morgen vergeblich, Mannschaften anzuwerben.

Amsterdam, 14. Juni. Die Schiffsahrtsgesellschaft Niederland versichert, der Dampfer „Königin Wilhelmina“ geht bestimmt am 23. Juni nach Spitzbaed ab. Heute morgen weigerten sich die Mannschaften dreier Dampfer der königlich niederländischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, neuerdings sich anheuern zu lassen. Infolge dessen wurden alle entlassen. Auf den im Hafen liegenden Dampfern feiern alle Seeleute; trotzdem schreien die Arbeiter regelmäßig fort, da die Hafenarbeiter sich dem Streik nicht angeschlossen haben.

Bisher sind die Mannschaften von sechs Dampfern ausständig. Die Zahl der Ausständigen beträgt ungefähr 200. Die Befahrung des Dampfers „Gelebes“ der Niederland-Compagnie, der nachmittags eingelaufen war, schloß sich dem Ausstande an. „Telegraf“ sagt, die Reeder seien in keiner Weise beunruhigt, da im Auslande eine Anzahl von Seeleuten angeworben wurden, die nach Amsterdam kommen würden.

In Belgien.

Antwerpen, 14. Juni. Heute vormittag zeigte sich keine Ausdehnung des Streiks. Die fälligen Dampfer der Red Star Linie gehen ab. Die Konferenz zwischen den Vertretern der Reeder und der Seeleute im Stadthaus fand nicht statt. Die Reeder erklären, daß sie die wichtigste Frage der Shippingmaster selbst lösen werden.

Brüssel, 15. Juni. Die streikenden Seeleute in Antwerpen hielten vormittags eine Versammlung ab, in welcher ihr Gewerkschaftsführer erklärte, es sei von den deutschen Seeleuten ein Telegramm eingelaufen, in welchem sie erklärten, sie würden das Engagement von deutschen Seeleuten verhindern für alle Schiffe, die unter holländischer und englischer Flagge fahren; sie würden jedoch einem Engagement für Schiffe, die unter deutscher Flagge stehen, keinen Widerstand entgegensehen, da die Forderungen der deutschen Seeleute bewilligt worden seien. Der Gewerkschaftsführer erklärte ferner, der Handelsminister Hubert habe ihm mitgeteilt, seine Bemühungen, die Reeder zu einem Nachgeben zu veranlassen, seien nicht von Erfolg begleitet gewesen.

Brüssel, 15. Juni. Heute nachmittag stellte sich heraus, daß sich die ausländischen Seeleute dem Ausstande ihrer belgischen Berufsgenossen nicht anschließen. Der Dampfer „Marquette“ der Red Star Linie ging pünktlich ab. Die Heizer, die kurz vor der Abfahrt den Dienst verweigerten, wurden sofort ersetzt. Antwerpen plant die Errichtung einer Arbeitsbehörde für die Seeleute, um die Tätigkeit der Shippingmaster lahmzulegen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Warenmarkt.
Kuroblatt der Mannheimer Produktenbörse.
Handelsrechtliches Lieferungsgegeschäft.
Die Preise verstehen sich für 1000 Kilogramm.
Mittwoch, den 14. Juni 1911.
Weizen: Nos. 208¹/₂ B.

Stuttgart, 14. Juni. Tafelobstpreise auf dem Engros-Markt: Kirschchen 12—22 M. per 50 kg, Garten-Erdbeeren 25—45 M. per 50 kg, Wald-Erdbeeren 80 M. per 50 kg, grüne Stachelbeeren 14—15 M. per 50 kg. Wegen des Fronteinschusses war der Markt auf heute verlegt, der Verkehr infolgedessen nicht so lebhaft. Die Preise zeigen, daß für Erdbeeren etwas an (Mitteilungen der Zentralvermittlungsstelle für Obstverwertung in Stuttgart, Göttingerstraße 151.)

Offene Stellen

Weiblich

Damen,

die neue, gesundheitliche Nahrungsmittel bei Familien empfehlen und Bestellungen darauf sammeln können, finden dauernd gut bezahlte Stellung.

Gesch. Anerbieten unter D. 795 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Junges, fleißiges Mädchen,

nicht unter 17 Jahren, als Hausmädchen gesucht. Näheres Weichengasse 7, Hinh.

Lüchtliges, sehr zuverlässiges Mädchen

für 1. Juli in kinderlosen, besseren Haushalt gesucht. Köchen erwünscht. Ertlingerstraße 59, 2. Stod.

Ein jüngeres, fleißiges Mädchen

wird sofort oder 1. Juli gesucht. Waldhornstraße 38 im Laden.

Fleißiges Mädchen, das durchaus perfekt in der bürgerlichen Küche und selbständig in allen häusl. Arbeiten ist, zu kleiner Familie bei hohem Lohn per 1. Juli gesucht: Herrenstr. 50 b III.

Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens wird für sofort ein Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann und die häuslichen Arbeiten willig verrichtet. Zu erfragen Kaiserstr. 30 III.

Ein jüngeres, fleißiges Mädchen, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auf 1. Juli gesucht. Zu erfragen Kaiserstraße 57 (Wäckerl).

Braves, fleißiges, einfaches Mädchen,

das willig alle häuslichen Arbeiten verrichtet, auf 1. Juli gesucht: Durlacher Allee 10.

Ein Mädchen,

mit guten Kenntnissen versehen, welches gut bürgerlich kochen kann und die häuslichen Arbeiten mitübernimmt, wird von einer kleinen Familie (zwei Personen) per 1. Juli gesucht. Näb. Bähringerstraße 90, 2. Stod, rechts.

Ein tüchtiges Mädchen,

das selbständig kochen kann, wird sofort gesucht. Lohn Mark 30.—. Kaiserstraße 153, 2. Stod.

Stellen finden:

H. Serviermädchen, Kaffee-, Köchin, Privatköchin, Zimmermädchen, Alleenmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen, Waschkfrau.

Emilie Deunhöfer, gewerbsmäßige Stellvermittlerin, Kaiserstraße 135, 1. Treppe.

Für zwei Personen,

ordentliches Mädchen gesucht, für sofort. Borgmüllerei: 2-4 Uhr und 7-8 Uhr Friedenstraße 22, 2. Stod.

Jüngeres, williges Mädchen zur Mithilfe der Hausarbeit, sowie tüchtige, reinliche Putz- u. Waschkfrau für sofort gesucht: Vorholzstraße 30, 2. Stod.

Mädchen,

kräftig und fleißig, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, nicht unter 18 Jahre alt, findet sofort oder auf 1. Juli bei kleiner Familie gute Stelle bei freundlicher Behandlung. Näheres Kriegstraße 67, 1. Stod.

Junges Mädchen

für Bureau-Arbeit und Telefongeschäft etc., wird sofort gesucht bei Georg Heberle, Reußenstraße 29.

Restaurationsköchin, Kellnerinnen, Gasthauszimmermädchen, Mädchen für Hausarbeit und Servieren, Privat-Haus- u. Küchenmädchen sofort gesucht. Frau Anna Höfler, Bähringerstr. 8, 2. Stod, gewerbsmäßige Stellvermittlerin.

Mädchen

für Sonntag nachmittags zu einem 1-jährigen Kinde gesucht. Meldungen zwischen 12 und 2 Uhr, Söfestr. 134, 1. Treppe, erbeten.

Mädchen

für Küche und Haushalt sofort gesucht: Dorfstraße 1, 3. Stod.

Dienstmädchen gesucht.

Gesucht auf 1. Juli oder früher braves junges Mädchen vom Lande für die Hausarbeiten: Kurvenstraße 21 im 3. Stod.

Für Steppdecken

werden Heimarbeiterinnen gesucht. Offerten unter Nr. 5090 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Handwerkern, Arbeitern und Landwirten, schriftkundig und redegewandt, bietet sich durch Übernahme der Vertretung

I. H. Weltfirma

hochlohnender Nebenverdienst. Bei Beweis von Lust u. Fähigkeit dauernd feste Anstellung und hohes Einkommen garantiert. Herren, welche für Versicherung Interesse haben, erhalten weitere Auskünfte u. Anleitung. Off. unter E. 2. 30 an Haasenstein & Vogler A. G. Pforzheim.

Ein fleißiges Hausmädchen sowie ein Kasserollier findet Stellung.

Café-Restaurant Hildenbrand Waldstraße 8.

In unserer Waschküche finden 2 unabhängige jüngere Frauen zur Bedienung der Dampfmaschine dauernde Beschäftigung.

Karlsruhe, den 10. Juni 1911. Städt. Krankenhaus.

Monatsfrau oder Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird sofort gesucht: Luisenstraße 37, 2. Stod rechts.

Männlich

Bauführer,

selbst u. tüchtig, mit mehrl. Praxis, sofort gesucht. Zeugn. u. Gehaltsanfrage an

Architekt A. Weichel, Insb. der Firma Wellbrock & Schäfers, Durlacher Allee 11.

Sichere Existenz!!

Jahreseinkommen 8000 bis 9000 Mark. Für jedermann passend. Nur Gelegenheitshalter veräußert. Streng solid und reell. Erforderliches Kapital circa 2000 bis 3000 Mark. Offert. unt. Nr. 5135 an das Kont. des Tagbl. erb.

Fuhrknecht.

Ein tüchtiger solider Mann mit guten Zeugn. kann sofort eintreten. Düngervereinigung Karlsruhe, Herrenstraße 12, 2. Stod.

Ein jüngerer, lediger Hausbursche

wird per sofort gesucht: Hofblumenhandlung W. Feger-Pfaffmann, Waldstraße 34.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Ein jüngeres Mädchen sucht sofort oder später Stelle bei einer kleinen Familie. Zu erst. Spbelstraße 12, 1. Stod.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht dauernde Stellung auf 1. Juli bei guter Herrschaft. Off. u. Nr. 5149 an das Kontor d. Tagbl. erb.

Teppich-Reparaturen

aller Art, Aufstrichen und Vorbürren durch Teppichstickeri und Reparatur-Anstalt Kaiserstraße 118. Postkarte genügt.

Verloren u. gefunden.

Zugelassen männl. Wolfshund. Abgeholt Ladnerstraße 5, 3. Stod rechts.

Verkäufe

Villa in Ettlingen in staubreicher Lage mit schönem Garten billig zu verkaufen. Näheres bei Carl Dieb, Kaiserstraße 24.

Bauplatz zu verkaufen.

300 qm Bauplatz in der Brahmstraße ist zu billigem Preise sofort zu verkaufen. Da die Baugenehmigung bereits erteilt ist, kann mit dem Bau sofort begonnen werden. Offerten unter Nr. 5056 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gelegenheitskauf.

1 antikes, reichgeschmücktes Speisezimmer, bestehend aus 1 Buffet, 1 Kredenz, 6 Stühlen, ferner 1 Kleiderschrank 2,40 m lang im Auftrag einer Herrschaft billig abzugeben. Näheres Herrenstraße 7 im Laden.

Divan 30 u. 35 M., Plüschschänke 1 für 13 u. 14 M., Ausziehtisch 28 M., Waschkommode 18 M., Vertiko, sehr billig: Adlerstraße 39 im Hof.

Maschinenstickerei, gut eingeführt, mit Kundschaft wegen Wegzugs billig zu verkaufen. Näheres Rühlmeierstraße 16 im 4. Stod links.

Sehr schöner Divan, 1 Konsole, Spiegel zu verkaufen. Büro Schlachthof, Restauration, 2. Stod.

Billig zu verkaufen: ein zweiflügeliger, polierter Kleiderschrank sowie ein rundes Tischchen Madonnenstraße 32, Seitenbau, 3. Stod rechts, von 9 bis 1 und 5 bis 8 Uhr.

Möbel-Ansverkauf. Werberstraße 57.

Eigener Umbau und Tisch, best. Divan, Vertiko, Trumeau, Waschkommode, Spiegel, versch. Nussbaum, lackierte Bettstellen, viel ff. Möbel werden unter dem Selbstkostenpreis abgegeben.

Zu verkaufen: 2 Bettstellen m. Matratzen, 1 Küchenschrank u. Tisch. Näb. Kapellenstr. 66 II, r.

Schlafzimmer, Speisezimmer, Schreibtische, Bücherregale, diverse einzelne Möbel, komplette Ausstattungen empfiehlt zu äußerst billig. Preisen direkt vom Produzenten. Durch günstigen Einkauf von Rohmaterialien, alten, abgelagerten Holzern, Eiche, Eiche, Kiefern, Kirschbaum, Kastanien, bin ich in der Lage, jede Art Möbel in nur guter Ausführung anzufertigen. Möbelschreinerei und Lager, nur Rudolfsstraße 19.

Ein fast neuer Vertiko billig zu verkaufen: Schützenstr. 51, parterre.

Antike Möbel

in verschiedenen Stilarten, 6 große Mandarinen-Tischen, Perser-Teppiche, Silber etc. zu verkaufen: Sandplatz 6, 4. Stod, Werktagen von 4 bis 6 Uhr.

Gotischer Spiegel, 240 cm hoch, Kleiderkabinen und zwei Konsolen sowie kleine geschmückte Truhe sind billig zu verkaufen: Schreinerei Dieb, Marktgrabenstraße 33.

Seegras,

gute, vorjährige, reelle Ware, billigst abzugeben. Offerten unter Nr. 4988 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Wegen Umzugs ein neuer Tischendiman, ein neues Kastenbillig zu verkaufen: Gartenstraße 8a, parterre.

Durlacher Allee 20, 4. St. r. ist weg. Wegzug ein schönes, gutbehalt. Bett, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch mit Marmorpl., 1 Schrank, 1 fast noch neuer Divan, 1 Schreibtisch, 1 rund. Tisch, 1 Herd, billig zu verkaufen von morgens 9 Uhr bis mittags 3 Uhr.

Zu verkaufen: 2 hochbelegte, taubere Bettstellen mit Post, schöner Blumenstisch (Naturholz), großer Quad.-Kleiderb. Schefelstr. 58, III.

Zwei gut erhaltene Bettstellen sind umhängebare billig zu verkaufen: Steinstraße 18, 3. Stod.

Ein Jahr alter, „Schiedmayer & Söhne“

Mignonflügel

schwarz, wegen Umzugs sofort für 1300 Mk., Neupreis 1625 Mk., zu verkaufen. Ansehen bis Samstag nachmittags 4 Uhr: Wendenstraße 22, 1. Stod. Schmied & Dubied, Straßburg.

Elegant. Kinderliegewagen mit Holzgestell und Nidellgestell, ist preiswert zu verkaufen: Gertwigstraße 21, 2. Stod.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden wurde uns heute früh 1 Uhr mein geliebter Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Sandor Mono Fischl Antiquar

durch den Tod entrissen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Martha Fischl, Rudolf Fischl.

Karlsruhe, den 16. Juni 1911. Waldstrasse 16-18.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. vom neuen Israel. Friedhof aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem schwerem Leiden ist gestern nachmittags 1/2 3 Uhr meine liebe Frau, unsere treue Mutter

Wilhelmine Haller geb. Morlok

sanft verschieden.

Karlsruhe, den 16. Juni 1911.

August Haller, Steuerkommissar-Assistent, nebst Kindern.

Die Einäscherung findet Samstag, den 17. Juni 1911, nachmittags 1/2 4 Uhr, statt.

Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt. Trauerhaus: Kaiser-Allee 3.

Trauerbriefe liefert rasch und billig die G. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. h. R. Ritterstraße 1, eine Treppe hoch.

Achtung!

Höchste Preise für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus.

A. Zelewiski, Marktgrabenstraße 7.

Alttertümmer!

Alle Möbel, möglichst im alten, nicht reparierten Zustand, sowie Porzellan, Geschirr, Figuren, Gruppen, antike Rippstühle, auch defekte Gegenstände, Gold- und Silbergeschmuck, Miniatur-Malerien etc. kaufe ich zu hohen Preisen. Offerten an Antiquitätenhandlung Douglasstraße 18, 2. Stod. erbeten.

Höchste Preise

nicht für abgelegte Kleider, Schuhe, Stiefel usw. nur

F. Silbermann, Brunnenstr. 1. Postkarte genügt.

Feinsterladen, geb., gesucht. Größe 2,08x1,08 m. Offerten unter Nr. 5098 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Sommer-Malta-Kartoffeln

per 1 Pfd. 15 Pfg.

Matjes - Heringe

empfiehlt Bernhard Oser, Waldstrasse 5.

Karrers Patent-Sprungfedern-Röste

sind unerreicht. Jeder gewöhnliche Ketten- oder Polsterrost wird in Karrers Patent-Sprungfedern-Rost umgebaut (denkbar leichte unbegrenzte Haltbarkeit).

Patentamtlich geschützt. Möbelhandlung und Lagerhaus Philippstraße 19. Tel. 1659.

NB. Die umzuarbeitenden Röste werden morgens abgeholt und abends wieder angeliefert.

Advertisement for 'Gute Binde für Damen' by Carl Roth, Hofdrogerie. Text: 'sehr gesund, äußerst wohlthuend im Gebrauch'.

Preis pro Dtzd. 75 Pfg., bei 5 Dtzd. à 70 Pfg., bei 10 Dtzd. à 65 Pfg. Dazu passende Gürtel 60 Pfg. und Mk. 1.—.

Iraklische Gemeinde.

Freitag, 16. Juni: Abendgottesdienst 7¹⁵ Uhr. Samstag, 17. Juni: Morgengottesdienst 8⁰⁰ Uhr. Jugendgottesdienst 3 Uhr. Sabbat-Ausgang 9¹⁵ Uhr. An Werktagen: Morgengottesdienst 6⁴⁵ Uhr. Abendgottesdienst 7¹⁵ Uhr.

Iraklische Religions-gesellschaft.

Freitag, 16. Juni: Sabbat-Anfang 8 Uhr. Samstag, 17. Juni: Morgengottesdienst 7⁰⁰ Uhr. Schülergottesdienst 2⁴⁵ Uhr. Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr. Sabbat-Ausgang 9¹⁵ Uhr. An Werktagen: Morgengottesdienst 6 Uhr. Nachmittagsgottesdienst 7⁰⁰ Uhr.